

Chronik und Datenschutz

Kritik an Chroniken von Schierhorn und Wesel, HAN vom 27. und 30. Dezember 1994

In beiden Orts-Chroniken wurde ein Beitrag zur Nazi-Vergangenheit vermißt und mir bei Schierhorn der Text der Schulchronik zum Vorwurf gemacht. Es wurde mir auch vorgeworfen, daß ich nicht eine eigene Meinung gegen das sogenannte Dritte Reich zum Ausdruck gebracht hätte.

Da hat man die Chronik nicht genau gelesen. Auf Seite 77 steht: „Diese Erfolge stiegen dem „Führer“ Adolf Hitler zu Kopf und in seinem


**Ich
liebe meine
Zeitung . . .**

Größenwahn riß er Deutschland in den Zweiten Weltkrieg . . .“ Ähnlich hatte ich das auch in der Chronik von Handeloh zum Ausdruck gebracht.

Grundsätzlich halte ich es auch für notwendig, daß die Zeit des Nationalsozialismus in Orts-Chroniken nicht ausgespart werden darf. Ich bedauere auch den Mangel. Aber bei Schierhorn waren die Chronisten vor mir am

Werke, und sie lieferten mir für diese Zeit ein fertiges Konzept, das auch von den Vertretern des Ortes für gutgeheißen wurde. Der obige gegen den Nationalsozialismus gerichtete Satz wurde von mir eingefügt. Zusätzliche, einzelne Personen betreffende Bemerkungen werden durch den „Datenschutz“ behindert.

Ähnlich lag das auch bei Wesel. Hier konnten nur die Opfer genannt werden. Zu den „Tätern“ hatte ich als „Zugereister“ keinen Kontakt.

Vor der Drucklegung wurde die Chronik von sieben Personen gelesen und für gut befunden. Auch Frau Holste hätte sich hier einschalten können.

Die genannten beiden Kritiken enthalten den Tatbestand eines Rufmordes. Ich verlange hier eine öffentliche Entschuldigung.

Auch die Bemerkung, daß ich kein Historiker sei, ist für mich beleidigend. Schließlich habe ich zwei Staatsprüfungen in Geschichte absolviert.

Ich verlange eine Richtigstellung und Zurücknahme der ehrenrührigen Anschuldigungen bis zum 5. Februar 1995.

**Hermann Schettler
Wehlener Weg 17
21 256 Handeloh**

HAN
21.01.95